B.A. – Lehrveranstaltungen im SoSe 2021

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Mentorat (10-12 Uhr)		Methodenlehre (10-12 Uhr)	Politikethnologie (10-12 Uhr)		
	Wissenschaftsgeschichte II (12-14 Uhr)				
Kolloquium (14-16 Uhr)	Dinge und der Umgang mit Dingen (14-16 Uhr)	Religionsethnologie: Islam & Spiritualität in und über Zentralasien hinaus (14-16 Uhr)			
Tandemseminar mit Eine-Welt-Forum und Peru (16:30-18 Uhr)	Virtual Tandem Research Seminar: Aging in Globalized Societies (unregelmäßig, 15-18 Uhr)		Tandemseminar: Interviewpraxis mit Filmemacher*innen (unregelmäßig, 17:45-21 Uhr)		
				Autoethnography (European Campus Seminar, 23./24.04., 07./08.05.)	
				Lokale Ökonomien (BaWü-Seminar, 27.-29.05.21)	

Ausführlichere Übersicht

*Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie in der jeweiligen Kursübersicht auf **HisInOne**.*

Titel	Dozent*in	Zeit	ECTS	Max. Teilnehmerzahl
Vorlesung Wissenschaftsgeschichte II M2 - Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie I	Anna Meiser	Di, 12-14 Uhr	6 ECTS PL	40 Personen
	Beschreibung: In der Vorlesung zur aktuellen Theoriebildung werden theoretische Richtungen der Ethnologie ab den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart vorgestellt, kritisch besprochen und in interdisziplinären Zusammenhängen verortet. Zu Beginn wird ein knapper, systematischer Gesamtüberblick über die wichtigsten Forschungsansätze und theoretischen Entwicklungen im Fach gegeben, um dann einige ausgewählte Bereiche vertiefend zu behandeln. Dazu gehören die Debatten um den Kulturbegriff, Globalisierungs- und Migrationsforschung, Gender			

	Studies, Mensch-Umweltbeziehungen u.a. sowie auch damit verbundene methodische Neuansätze, etwa multilokale und kollaborative Forschung. Damit verknüpfte Kernkonzepte, deren Implikationen sowie die wesentlichen aktuellen Kontroversen und Debatten werden vorgestellt und anhand verschiedener Praxisfelder veranschaulicht.			
Seminar zur praxisorientierten Methodenlehre M3 - Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie II	Anna Meiser	Mi, 10-12 Uhr	10 ECTS PL	30 Personen
	<p>Beschreibung: Im Seminar werden zentrale Methoden ethnographischer Feldforschung vorgestellt und praktisch angewandt. Wir werden uns mit verschiedenen Formen der Beobachtung und Gesprächsführung, mit Techniken zur Aufzeichnung, Aufbereitung und Auswertung von empirischen Daten sowie mit deren Überführung in wissenschaftliche Texte beschäftigen.</p> <p>Ein erster Zugang zu den methodischen Grundlagen der Ethnologie erfolgt über die Aufbereitung einschlägiger Literatur im Seminarplenum. Daran anknüpfend werden die Studierenden ausgewählte Methoden unmittelbar anwenden und erproben (u.a. teilnehmende Beobachtung, Interviews, Netzwerkforschungstechniken, digitale Technologien). Studierende der Ethnologie erwerben damit unerlässliche Kernkompetenzen der qualitativen empirischen Sozialwissenschaften und sammeln erste Erfahrungen „im Feld“.</p> <p>Das Seminar wird durch ein Tutorat begleitet, dessen regelmäßiger Besuch für den Leistungserwerb verbindlich ist.</p>			
Religionsethnologie: Islam & Spiritualität in und über Zentralasien hinaus M4 - Sachthematische Grundlagen der Ethnologie	Philipp Schröder	Mi, 14-16 Uhr	6 ECTS PL/SL	30 Personen
	<p>Beschreibung: Unser Seminar führt zuerst allgemein in die Geschichte der Religionsethnologie ein und stellt zentrale Begriffe, Debatten und Werke vor. Davon ausgehend beschäftigen wir uns mit aktuellen ethnologischen Beiträgen zu Weltreligionen und indigenen Glaubenssystemen sowie zu transzendentalen Phänomenen wie Magie, Ahnenverehrung oder (Neo-)Schamanismus. Ein spezifischer Fokus wird hierbei auf dem Islam und Zentralasien liegen, welcher jedoch ergänzt wird durch weitere regional-inhaltliche Perspektiven die zusammengenommen verdeutlichen inwiefern das Übernatürliche stets mit Lebensstil und Konsum, Materialität und Gemeinschaft sowie Mobilität, Gender und Medialität verwoben ist. Das Seminar soll durch zwei bis drei Gast Sitzungen, in denen Ethnolog*innen aus Zentralasien ihre aktuellen Forschungen vorstellen, bereichert werden.</p>			
Vorlesung Politikethnologie M4 - Sachthematische Grundlagen der Ethnologie	Gregor Dobler	Do, 10-12 Uhr	6 ECTS PL/SL	30 Personen
	<p>Beschreibung: Die Vorlesung bietet eine Einführung in Themen und Theorien der politischen Ethnologie. Sie stellt grundlegende Fragen der Politikethnologie – Was ist Macht? Gibt es Gesellschaften ohne Herrschaft? Wie verändert staatliche Herrschaft das Leben von Menschen? – und zeigt auf, welche unterschiedlichen Antworten die Ethnologie auf</p>			

	<p>solche Fragen gegeben hat. Gleichzeitig stellt die Vorlesung wichtige Konzepte vor, die Ethnologinnen und Ethnologen zur Beschreibung unterschiedlicher politischer Organisationsformen verwendet haben, und zeigt damit auch die Vielfalt gesellschaftlicher Ordnungsmöglichkeiten auf. Die Vorlesung sollte für alle Studierenden interessant sein, die sich Gedanken über gesellschaftliche Machtverhältnisse machen und die nach Möglichkeiten suchen, sie besser zu verstehen und genauer zu beschreiben.</p>			
<p>Tandemseminar mit Eine-Welt-Forum & Peru M5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie</p>	<p>Anna Meiser</p>	<p>Mo, 16:30-18 Uhr</p>	<p>6 ECTS PL/SL</p>	<p>20 Personen</p>
<p>Beschreibung: An was denken wir, wenn wir uns „Natur“ vorstellen? Welche impliziten Relationen, Dichotomien und Interdependenzen zwischen „Natur“ und „Kultur“ liegen diesen Vorstellungen zugrunde? Auf welchen Narrativen und (Alltags-)Praktiken basieren sie? Wie nehmen wir „Natur“-Krisen wahr und wie beeinflussen sie unser Verhalten? In diesem sehr praktisch orientierten Tandem-Seminar stellen wir unter anderem solche ganz grundlegenden Fragen und beschäftigen uns mit der Rolle der Ethnologie in diesem Zusammenhang und ihrem Anwendungsbezug. Insbesondere Ansätze wie das Globale und das Interkulturelle Lernen, die in den Bildungsangeboten des Eine Welt Forum Freiburg zentral sind, können von den Forschungsfeldern und den daraus entstehenden Theorien der Ethnologie profitieren. Gleichzeitig kann sich die Ethnologie fragen lassen, welchen anwendungsorientierten Beitrag sie zu den für das Seminar relevanten aktuellen gesellschaftspolitischen Debatten zu leisten vermag und in welcher Form sie sich aktiv einmischen kann und muss.</p> <p>Um dieser Thematik gerecht zu werden, beschäftigen wir uns in der ersten Semesterhälfte auf einer theoretischen Ebene mit verschiedenen Zugängen zur Natur-Kultur-Beziehung weltweit und insbesondere auf dem lateinamerikanischen Kontinent. Im Weiteren wollen wir auf Basis der Projektarbeit des Eine Welt Forum Freiburg gemeinsame Anwendungsfelder erörtern (z.B. Bildungs- oder Kampagnenarbeit). Ziel des Seminars ist es, die Frage nach dem Verhältnis von „Kultur“ und „Natur“ in studentischen empirischen Forschungsübungen zu konkretisieren und auf diese Weise in den eigenen Kontext vor Ort einzubetten.</p> <p>Daher ist wesentlicher Teil der zu erbringenden Studienleistung die Durchführung und Dokumentation (z.B. in Form von Podcasts) einer empirischen Forschungsübung im Team (ca. 4 Personen), welche die im Seminare diskutierten Inhalte im Rahmen einer selbstgewählten Fragestellung weiterführt. Diese studentischen Forschungsübungen begleiten das Seminar, werden in eigenen Sitzungen ausführlich diskutiert und abschließend präsentiert.</p> <p>Zudem ist geplant, im Rahmen des Seminars in einen Austausch mit Dozierenden und Studierenden der Universidad Intercultural de Quillabamba (UNIQ) in Peru zu treten, um die oben geschilderten Themen und Fragestellungen aus einer interkulturellen und transkontinentalen Perspektive kennenzulernen und zu diskutieren.</p>				

<p>Virtual Tandem Research Seminar (Freiburg, Buenos Aires): Aging in Globalized Societies (Blockseminar) M5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie</p>	<p>Ingo Rohrer</p>	<p>20.04., 04.05., 18.05., 08.06., 29.06., jeweils 15-18 Uhr</p>	<p>6 ECTS PL/SL</p>	<p>10 Personen</p>
<p>Beschreibung: Das Institut für Ethnologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und die Escuela Interdisciplinaria de Altos Estudios Sociales - IDAES UNSAM, Buenos Aires, Argentinien, bieten in diesem Semester ein gemeinsames digitales Tandem-Forschungsseminar an, das vom DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) gefördert wird. Das Seminar bietet den Teilnehmer*innen die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit argentinischen Studierenden Erfahrungen in der kollaborativen und internationalen Forschung zu sammeln und sich in der Anwendung von Software für die qualitative Forschung und Datenanalyse zu üben.</p> <p>Das übergreifende Thema des Seminars - "Aging in Globalized Societies" - steht im Zusammenhang mit aktuellen ethnologischen Debatten über Alter, Pflege und Verletzlichkeit und ist als Weiterführung des Seminars konzipiert, welches im Wintersemester 20/21 in Kollaboration mit der Gadjah Mada Universität in Yogyakarta veranstaltet wurde. Die Teilnehmer werden gebeten, eine eigene Forschungsfrage zum übergeordneten Thema zu entwickeln und in Abstimmung mit ihrem Tandempartner*in eine eigenständige Feldforschungsübung unternehmen und gemeinsame die erhobenen Daten auszuwerten.</p> <p>Das Seminar gliedert sich in sechs Seminartermine und dazwischen liegende Zeitfenster, in denen die Studierenden selbstständig arbeiten und sich mit ihren Tandempartner*innen austauschen. Die Tandem-Teams sind dazu verpflichtet über ihre Fortschritte zu berichten und am Ende des Semesters eine gemeinsame schriftliche Arbeit einzureichen. Ziel des Seminars ist praktische Erfahrung in der gemeinschaftlichen, internationalen Forschung und Analyse unter Zuhilfenahme von Software zu sammeln.</p> <p>Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmer*innen fließend Spanisch und Englisch sprechen. Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.</p>				
<p>Tandemseminar: Interviewpraxis mit Filmemacher*innen (Blockseminar) M5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie</p>	<p>Saskia Walther</p>	<p>22.04., 29.04., 20.05.; jeweils 17:45-21:00; & FiFo 06.-16.05.</p>	<p>6 ECTS/10 ECTS PL/SL</p>	<p>16 Personen</p>
<p>Beschreibung: Der Workshop „Interviewpraxis mit Filmemacher*innen“ findet im Rahmen des Freiburger Filmforums – Festival of Transcultural Cinema statt (6.-20. Mai 2021 / vgl. www.freiburger-filmforum.de). Aufgrund der gegenwärtigen Corona-beschränkungen wird das Festival hybrid geplant. In dem Workshop sollen basis-Kenntnisse zur analytischen Betrachtung von Dokumentarfilmen sowie Überlegungen bezüglich der Darstellung anderer Lebenswelten im Film vermittelt werden. Das gewonnene Wissen wird direkt Anwendung finden, indem die Teilnehmenden Filmschaffende, welche Ihre Werke im Rahmen des Festivals zeigen, interviewen werden. Dafür werden Sie sich eingehend mit dem Festival, den Filmemacher*innen und deren Schaffen sowie anwendbaren Interviewtechniken auseinandersetzen. Die</p>				

	Interviews werden audiovisuell aufgezeichnet und das gewonnene Material unter Anleitung bearbeitet und geschnitten. Ziel ist es, diese Expert*inneninterviews auf dem Youtube/Instagram-Kanal des Festivals präsentieren zu können. Falls die Corona-Beschränkungen im Mai keine Interviews vor Ort zulassen, werden wir auf Alternativen wie Podcasts und/oder Interviews per Videokonferenz ausweichen.			
Dinge und der Umgang mit Dingen M6/M7 - Vertiefung ethnologischer Fragestellungen I & II	Gregor Dobler	Di, 14-16 Uhr	10 ECTS PL/SL	30 Personen
	Beschreibung: Unser Alltag ist vom Umgang mit Dingen geprägt. Unserer physische Umwelt besteht zu einem großen Teil aus Dingen - menschengemachten Gegenständen, die einen Zweck und eine Bedeutung haben. Oft benutzen wir sie selbstverständlich und ohne nachzudenken; an anderen Stellen wenden wir ihnen unsere ganze Aufmerksamkeit zu. Wir konsumieren sie, versehen sie mit Bedeutung und stellen Elemente unserer Identität in Beziehung zu ihnen. Das Seminar soll Interesse für Dinge und für menschliche Umgangsweisen mit ihnen wecken. Es soll Studierenden ermöglichen, die Selbstverständlichkeit der Dinge zu hinterfragen und ethnologisch zu analysieren, was Menschen mit Dingen machen – und Dinge mit Menschen. In den einzelnen Seminarsitzungen werden unterschiedliche Möglichkeiten im Mittelpunkt stehen, Dinge und das menschliche Verhältnis zu Dingen ethnologisch zu beschreiben – von der Beschreibung ihrer Form und Herstellung über den alltäglichen praktischen Umgang mit ihnen bis hin zu ihrer symbolischen Bedeutung und ihrer Einbindung in größere Ensembles. Die Studierenden sollen das Semester hindurch in kurzen Übungen über einzelne Gegenstände reflektieren; aus diesen Übungen wird dann am Schluss als Seminararbeit jeweils eine Dingmonographie entstehen.			
Tandemseminar mit Eine-Welt-Forum & Peru M6/M7 - Vertiefung ethnologischer Fragestellungen I & II	Anna Meiser	Mo, 16:30-18 Uhr	10 ECTS PL/SL	20 Personen
	Beschreibung: Siehe oben (M5).			
Virtual-Tandem-Seminar (Blockseminar) M6/M7 - Vertiefung ethnologischer Fragestellungen I & II	Ingo Rohrer	20.04., 04.05., 18.05., 08.06., 29.06., jeweils 15-18 Uhr	10 ECTS PL/SL	10 Personen
	Beschreibung: Siehe oben (M5).			
Tandemseminar zum Filmforum (Blockseminar) M6/M7 -	Saskia Walther	22.04., 29.04., 20.05.; jeweils 17:45-21:00; & FiFo 06.-16.05.	10 ECTS PL/SL	16 Personen
	Beschreibung: Siehe oben (M5).			

Vertiefung ethnologischer Fragestellungen I & II				
Lokale Ökonomien (BaWü-Seminar, Blockseminar) M6/M7 - Vertiefung ethnologischer Fragestellungen I & II	Stefan Leins (Konstanz)	27.05., 13 Uhr bis 29.05., 15 Uhr	10 ECTS PL/SL	
Autoethnography: Privileged Access to the Social or Idiosyncratic Journalism? (European Campus Seminar, Blockseminar) M6/M7 - Vertiefung ethnologischer Fragestellungen I & II	Till Förster (Basel)	23./24.04., 07./08.05.; jeweils 08:30-18:00	10 ECTS PL/SL	
<p>Beschreibung: Since the financial crisis of 2008, questions of alternative forms of economic activity have become omnipresent in critical debates: How can economic practices work without being subordinated to the primacy of pure profit, pursuing a crude growth logic or ignoring social values? In this seminar, we approach these questions in three steps: First, we look at the basic assumptions of (neo-)classical economic ideas and neoliberal policies. Second, we turn to their critique. Third, and foremost, we engage with anthropological literature that describes alternative forms of organizing local economic activities.</p> <p>Based on this conceptual background, each participant will work on an empirical example in the German context – a regional currency, a cooperative, an association, a residential community, or a sharing initiative – and analyze to what extent the chosen example represents an alternative to economic ideas as taught by mainstream economists. The goal is to identify a pool of ethnographically explorable local economic practices that can be considered alternative and thus challenge the premises of economic theory. In doing so, we also want to explore how anthropological knowledge can be used for empirical research in the local context of Germany – something that has become especially important in times of the COVID-19 pandemic.</p> <p>The seminar is open to advanced anthropology students from Freiburg, Heidelberg, Konstanz, and Tübingen and will be held in English. We will meet from Tuesday, 27 May to Saturday, 29 May on Zoom (preparatory work is required). Students that wish to enroll are asked to contact Prof. Dr. Stefan Leins (stefan.leins@uni-konstanz.de) until 16 April. All further communication will be done via mailing list.</p>				
<p>Beschreibung: Over the past two decades, more and more anthropologists have conducted and published autoethnographic accounts of their fieldwork. Today, some key presumptions of autoethnography are widely recognized as standards of good ethnography, for instance, reflecting on the anthropologist's positionality. However, autoethnography is much more than a reflection on methods and the anthropologists' personal relationship to the societal milieu they study.</p> <p>Autoethnography looks at the existential consequences of life-worldly experience for anthropologists, taking sensory experience as a starting point to trace and understand the encounter between anthropologists and others. Hence, the senses – seeing, hearing, tasting, smelling, touching, and the bodily senses more generally – are seen as primary gateways to other human beings as contemporary actors who anthropologists as human beings want to meet and</p>				

	<p>exchange with. As sensory experience of social life is recognised as the most basic dimension of ethnographic fieldwork, autoethnography asks how that existential experience is reflected and turns into a source of ethnographic writing. Autoethnography thus takes the anthropologist as a medium between self and other. Ethnographers turn into mirrors of how others have acted and act on them. As ethnographers experience the lives of others by situating themselves in other social contexts and making themselves the object of social interactions, they expose themselves to the messy, uncertain, and emotional dimensions of social life and eventually to possible existential changes that affect them as much as the people among whom they live. They can no longer remain distanced observers and hence have to leave the position that positivism has had for them as scholars. They rather become participants in social milieus that were not but increasingly become theirs.</p> <p>As ethnographic theory, autoethnography looks at how the two – self and other – are related and eventually constitute each other, and how that interaction has affected and affects the actors' respective life-worldly experience. The research seminar offers all participants a forum where they can reflect on and discuss their own ethnographic experience with regard to the above mentioned existential dimensions.</p>			
<p>Kolloquium M7 - Vertiefung ethnologischer Fragestellungen II</p>	<p>Gregor Dobler</p>	<p>Mo, 14-16 Uhr</p>	<p>2 ECTS SL</p>	
	<p>Beschreibung: Das Kolloquium begleitet das Schreiben der Bachelor- und Masterarbeiten. Die im Entstehen begriffenen Arbeiten werden vorgestellt und diskutiert und allgemeine methodische, arbeitspraktische und theoretische Fragen besprochen.</p>			
<p>Mentorat M9/M10 – Studienprojekt/Auslandsstudium</p>	<p>Gregor Dobler</p>	<p>Mo, 10-12 Uhr</p>	<p>4 ECTS SL</p>	
	<p>Beschreibung: Das Mentorat ist eine Pflichtveranstaltung für die Hauptfach-Studierenden und bereitet sie auf das Studienprojekt vor. Dieses kann beispielsweise als eigenständige empirische Feldforschung, berufsqualifizierendes Praktikum oder Auslandsstudium durchgeführt werden. Das Mentorat begleitet die Studierenden bei der individuellen Findung und Bestimmung ihres Studienprojekts; darüber hinaus werden organisatorische Fragen besprochen sowie etwaige Herausforderungen im ethnographischen Feld diskutiert.</p>			